

Das Sozialticket wird nicht teurer

Verwaltung wollte ursprünglich eine Preiserhöhung um 17 Prozent – Zustimmung für SPD-Antrag

ani. Alle Heidelberg-Pass-Inhaber, die das Sozialticket in Anspruch nehmen, können aufatmen. Denn die von der Stadt bezuschusste Zeitkarte für den öffentlichen Personennahverkehr wird wohl nicht teurer. Das beschloss der Haupt- und Finanzausschuss in der vergangenen Woche mehrheitlich – bei drei Enthaltungen von den CDU-Stadträten – und bestätigte somit die Entscheidung des Ausschusses für Soziales und Chancengleichheit aus dessen Sitzung am 14. März. Abschließend entscheidet der Gemeinderat am kommenden Donnerstag, 30. März.

Ursprünglich sollte der Eigenanteil, den jeder Sozialticket-Inhaber bezahlen muss, nach dem Willen der Stadtverwaltung um 17 Prozent steigen. Die Stadt reagierte damit auf die allgemeine Erhöhung des Regelsatzes für Mobilität, den

Empfänger von Arbeitslosengeld bekommen. Auf Initiative der SPD-Fraktion wurde allerdings im Ausschuss für Soziales und Chancengleichheit (ASC) ein Antrag einstimmig angenommen, der die Fortschreibung des Eigenanteils zum Sozialticket auf dem Niveau von 2016 vorsieht, und dem nun auch der Finanzausschuss zustimmte.

Für das günstigste Ticket müssen Heidelberg-Pass-Inhaber demnach rund 24 Euro bezahlen. „Wir denken, dass mit dem Eigenanteil auf dem Niveau von 2016 eine Grenze erreicht ist“, so SPD-Stadtrat Matthias Michalski. Und SPD-Fraktionsvorsitzende Anke Schuster zeigte sich im Haupt- und Finanzausschuss dankbar, dass sich der ASC so deutlich für diese Lösung entschieden habe. Einen Antrag der Linken-Fraktion, den Eigenanteil noch

weiter zu verringern, lehnte Schuster dagegen deutlich ab: „Wir müssen jetzt auch ein bisschen betriebswirtschaftlich denken und dürfen es nicht überreizen“, so die Fraktionsvorsitzende. Das sah auch die Mehrheit des Finanzausschusses so – und lehnte den Linken-Antrag ab. Auch der CDU-Antrag, bei der von der Stadtverwaltung vorgesehenen Erhöhung zu bleiben, fand keine Mehrheit.

Zum 1. Januar 2014 wurde ein Sozialticket für Inhaber eines gültigen Heidelberg-Passes oder Heidelberg-Passes+ zwischen 18 und 59 Jahren eingeführt. Es gibt drei unterschiedliche Tickets, die das unterschiedliche Nutzungsverhalten der Inhaber berücksichtigen. Linken-Stadtrat Bernd Zieger lobte die Karte im Ausschuss als „Erfolgsmodell“, das aktuell gut 1600 Bürger nutzen.